



## Projektbericht

### St. Josefsheim in Bremgarten, Schweiz

**Wohnhaus für Menschen mit kognitiver Behinderung**

**Produkte:**

3.000 m<sup>2</sup> perforierte MONTAFORM® Design-Profile aus anodisiertem (eloxiertem) Aluminium

**Bauherr:**

St. Josef-Stiftung, Bremgarten, CH

**Architekt:**

Meyer Gadiant Architekten AG, Luzern

**Fassadenbau:**

Gerber & Gadola Fassaden AG, Cham

**Realisierung:**

2013 - 2015

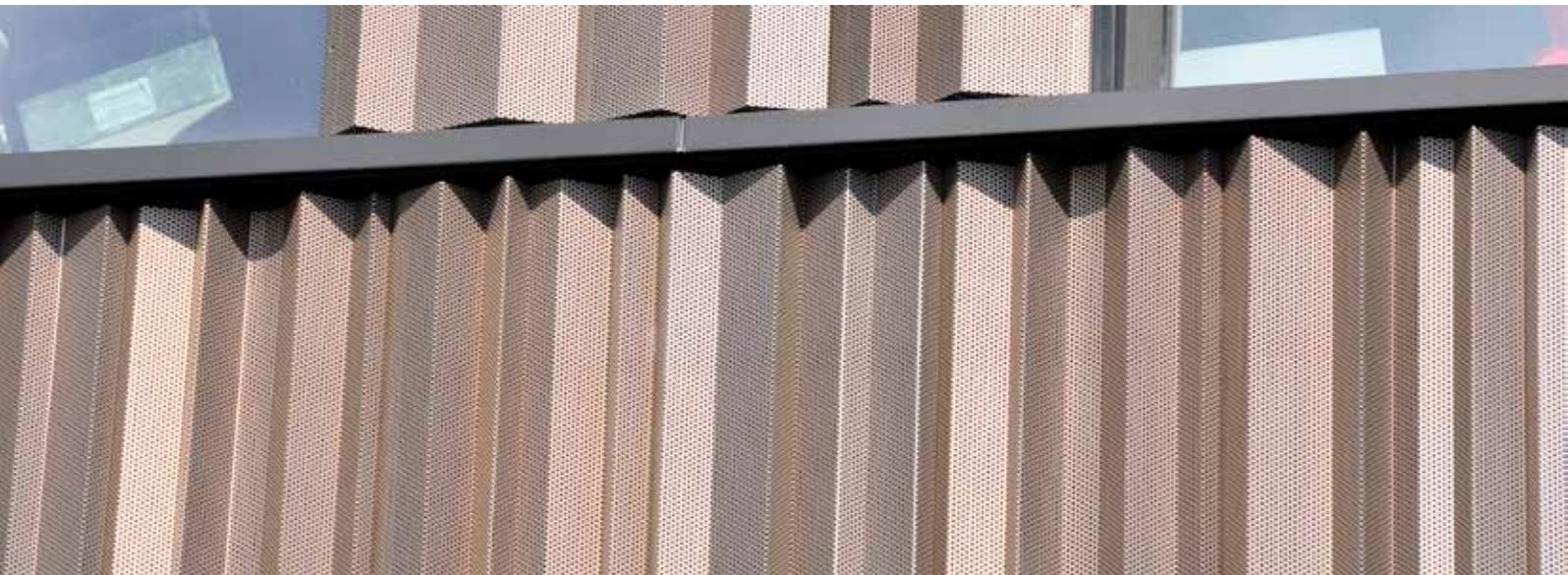
**Baukosten:**

ca. 35 Mio. CHF



# KREATIVE FASSADENGESTALTUNG MIT ANODISIERTEM ALUMINIUM

Architekten wünschen sich bei der Umsetzung ihrer Entwürfe häufig individuelle Lösungen. Dies gilt insbesondere für die Aussenhülle, denn sie ist die Visitenkarte eines Gebäudes. Wie sich eine individualisierte, einmalige Fassade aus industriell gefertigten Aluminiumprofilen entwerfen und herstellen lässt zeigt ein gemeinsames Projekt zwischen Meyer Gadiant Architekten AG aus Luzern und der Montana Bausysteme AG aus Villmergen.



Die St. Josef-Stiftung in Bremgarten im Kanton Aargau kümmert sich um behinderte Menschen. Sie bezweckt die Bildung, Erziehung und Betreuung geistig behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Zur Erfüllung dieser Aufgabe betreibt die Stiftung ein Wohnheim, eine Heilpädagogische Schule, einen Heilpädagogischen Dienst/ Früherziehung sowie Ambulatorien für Psychomotorik-Therapie in Bremgarten, einer Kleinstadt etwa 16 km westlich von Zürich gelegen.

Sämtliche Einrichtungen befinden sich in einem städtebaulich bedeutenden Gebäudeensemble an zentraler Stelle des Ortes. Im Hauptgebäude der St. Josef-Stiftung sind derzeit im zweiten bis siebten Obergeschoss 12 Wohngruppen für schwer- und mehrfach kognitiv behinderte Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) untergebracht. Diese Wohnungen entsprechen inzwischen nicht mehr den geltenden organisatorischen und technischen Anforderungen. Auch sind die zur Verfügung

stehenden Flächen zu gering. Aus diesen Gründen entschloss sich der Stiftungsrat bereits im Jahre 2010 zu einer grundlegenden Sanierung und Neugestaltung der Anlage. In mehreren Studien wurden verschiedene Machbarkeitsszenarien untersucht. Nach einer abschliessenden detaillierten Zustandsanalyse, den Kostenschätzungen der Studien sowie nach weiteren eingehenden Abklärungen fand sich die Lösung schliesslich in einem Dreiphasenmodell.

Dabei wird zunächst ein neues Wohnhaus für 12 Wohngruppen mit jeweils sieben Einzelzimmern und den dazugehörigen Nebenflächen gebaut. Nach dessen Fertigstellung erfolgt die Umnutzung des bestehenden Zentralbaus, anschliessend die Sanierung des Untergeschosses. Zur Planung des neuen Gebäudes wurde Ende 2010 ein öffentlicher Architektenwettbewerb ausgeschrieben, den Meyer Gadiant Architekten aus Luzern mit ihrem Entwurf «Falling Water» gewannen.

Aktuell dominiert der auf einem Sockel stehende markante Zentralbau aus den 1970er-Jahren das Gebäudeensemble der St. Josef-Stiftung. Der Entwurf der Luzerner Architekten sieht vor, das neue Wohnhaus ebenfalls markant in Erscheinung treten zu lassen und die Südostecke des Sockels damit zu bebauen. Das neue 25 Meter hohe Gebäude bildet zusammen mit dem Zentralbau und dem Personalhaus eine hofartige Situation. „Während die Ost- und Südfassaden einen scharf geschnittenen Abschluss des Gebäudeensembles bilden, löst sich die Balkonschicht an der Nordwestecke in weiche Formen auf und reagiert damit auf die Nähe zum Zentralbau“, beschreibt die Preis-Jury den Entwurf.

Das sechsgeschossige Wohnhaus krägt über den Sockel aus, so dass einerseits auf dem Niveau des Sinnesgartens ein grosszügiger, überdeckter Aussenraum und andererseits im Erdgeschoss Platz für einen Innenhof entsteht, der als Ankunftsort und Spielplatz für das Wohnheim dient.

An den Nord-, Ost- und Südfassaden befinden sich die administrativen Räume und die Bereiche des medizinischen Dienstes. Die Lifte sind zentral und gut erreichbar angeordnet. Ein schön gestalteter Weg führt vom Wartebereich des neuen Wohnhauses vorbei an zwei Innenhöfen direkt zum Foyer des bestehenden Zentralbaus. Über dem Erdgeschoss befinden sich sechs identische Etagen für je zwei Wohngruppen. Die Wohnungen sind windmühlenartig um den zentralen Kern mit Fluchttreppe und Nebenräumen angeordnet. Durchgehende Balkone verbinden die Zonen der Wohngruppen miteinander und erlauben Spaziergänge im Aussenbereich. Die Zimmer der Bewohner sind überwiegend nach Osten und Süden ausgerichtet. Die Wohn- und Essräume der Wohngruppen richten sich gegen Westen und haben damit einen Bezug zum Innenhof.

Spatenstich für das neue Wohnhaus war im Oktober 2013. Der in Massivbauweise erstellte Rohbau konnte ein Jahr später Richtfest feiern. Die zentralen tragenden Kerne sowie die Aussenwände und Decken bestehen aus massivem Stahlbeton.

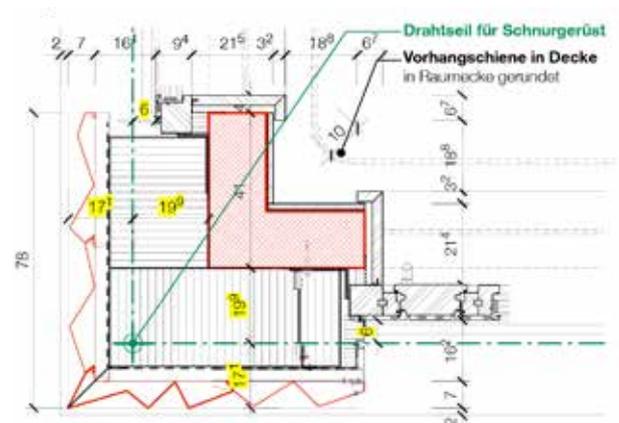
Die Absturzsicherung der Balkone erfolgt von der Brüstung bis zur Decke über vertikale Glaslamellen, die durch ihre unterschiedliche Ausdehnung ein lebendiges Fassadenbild erzeugen. Die äussere Verkleidung geschieht mit perforierten Profilen aus anodisiertem (eloxiertem) Aluminium. So entsteht ein filigranes Äusseres, das dem Gebäude Leichtigkeit und Eleganz verleiht. Die von den Architekten entwickelte und gemeinsam mit den Mitarbeitern der Montana Bausysteme AG aus Villmergen erarbeitete Metallfassade reflektiert das einfallende Licht auf unterschiedliche Weise, glitzert und

erinnert an fallendes Wasser, was dem neuen Wohnhaus schliesslich seinen Namen gibt.

Die Entwicklung und Herstellung dieser individuellen Fassadenkonstruktion lag den Architekten besonders am Herzen, da sie sich bei der Gestaltung der Aussenhülle von den Fassaden mit marktüblichen Metallprofilen abheben wollten. Sie suchten deshalb einen Partner, der in der Lage war ihren Anforderungen gerecht zu werden. Mit der Montana Bausysteme AG fanden sie einen Hersteller, der in der Lage ist eine individuelle, einmalige und kreative Fassadengestaltung in Metall zu realisieren.



Grundriss Eckdetail



Unter dem Namen MONTAFORM® Design werden den Planern und Architekten ungewöhnliche Möglichkeiten geboten, um ihre Ideen zu verwirklichen. Dank moderner Abkantmaschinen ist der Hersteller von Metallprofilen in der Lage praktisch jedes erdenkliche Profil zu formen. Ausgehend von einer Plattenbreite von 1'240 mm ist eine Vielzahl von eckigen oder runden Formen herstellbar.

Für die kreativen und individuellen Anforderungen der Architekten Meyer und Gadiant bei ihrem Entwurf der Aussenhülle von «Falling Water» boten sich die Profile von MONTAFORM® Design daher gerade zu

an. Gemeinsam mit einem Team aus Verkauf, Technik, Einkauf und Formteilabteilung machte man sich an die Entwicklung der Fassadenelemente. Insgesamt wurden mehr als 40 Varianten konzipiert, um die Ideen der Architekten in ihrem Sinne umzusetzen. Im Januar 2013 fand schliesslich die erste Bemusterung mit acht verschiedenen Profilen statt. Schliesslich entschieden sich die Projektbeteiligten für eine Lösung aus anodisiertem Aluminium, welches die gewünschten Effekte erzeugt.

Nach Fertigstellung des neuen Wohnhauses im Oktober 2015 wird die individualisierte, rund 3'000 Quadratmeter grosse Metallfassade

die Einmaligkeit des Entwurfs täglich neu interpretieren, je nach Tages- und Jahreszeit. Die Architekten und der Bauherr konnten ihre ungewöhnlichen Entwurfs- und Ausführungsideen miteinander in Einklang bringen, ganz im Sinne der späteren Bewohner, die sich hier wohl fühlen sollen. Die gestalterische wie auch die materielle Qualität liess sich nur dank des Herstellers der Metallprofile so realisieren. Die Montana Bausysteme AG zeigte sich bei diesem Projekt einmal mehr als der richtige Partner, wenn es um individuelle anspruchsvolle Metallfassaden geht.



[www.montana-ag.ch](http://www.montana-ag.ch)

**MONTANA BAUSYSTEME AG**

Durisolstrasse 11  
CH-5612 Villmergen

T: +41 56 619 85 85  
F: +41 56 619 86 10  
E: [info@montana-ag.ch](mailto:info@montana-ag.ch)

10/2015

Im Zuge technischer Weiterentwicklung behalten wir uns Änderungen an unseren Produkten vor. Deshalb sind die Angaben in unseren Prospekten unverbindliche Empfehlungen. Die abgebildeten Konstruktionen, Details und Formteile sind unverbindliche Lösungsvorschläge, welche objektbezogen, je nach Anforderungen, auf ihre Richtigkeit überprüft werden müssen. Technische Einzelheiten werden nur in gegenseitiger Abstimmung und durch unsere schriftliche Bestätigung Vertragsgegenstand. Es gelten unsere allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen! Die jeweils aktuellen Versionen unserer Prospekte und Dokumente stehen Ihnen auf unserer Homepage zum Download bereit. Reproduktion und Nachdruck verboten!

MONTANA BAUSYSTEME AG  
Ein Unternehmen der Tata Steel